Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 49 (1957)
Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sobald sich ihre Organisation etwas mehr durchgesetzt hat, planen die Gewerkschaftsführer einen Versicherungsfonds, in den 2 Prozent der Löhne fließen sollen, während der reguläre Mitgliedsbeitrag nur Kr. 1.50 monatlich beträgt. Behördlicherseits stoßen alle ihre Bemühungen auf keinen Enthusiasmus, aber auch auf kein Hindernis.

Eines der Vorstandsmitglieder ist *Peter Nielsen*, der die Sozialdemokratische Gruppe begründete und dem Landesparlament angehört. Ueberhaupt ist, ähnlich wie in England, die Gewerkschaft der Sozialdemokratischen Partei korporativ angeschlossen.

Ob es ihr gelingen wird, den Genossenschaftsgedanken populärer zu machen, bleibt abzuwarten. Bei der Modernisierung der Produktions- und Verkehrsmittel wären manche Chancen gegeben. Sie gehen so weit, daß sogar die Seehundsfänger nicht mehr tagelange Fahrten unternehmen müssen, sondern zu bestimmten Startpunkten mit flinken Motorbooten gebracht werden und dort erst in Einmannkajaks ausschwärmen.

Vorläufig haben die grönländischen Gewerkschaften Ortsgruppen in verschiedenen Siedlungen an der Westküste. Bis zum ersten Landeskongreß hofft man, daß es möglich sein wird, auch die weit unerschlossener und schwer erreichbare Ostküste einzugliedern.

Unter den Reformen des Lebens auf der größten Insel der Welt, die hier geschildert wurden, ist die Aktivität einer Gewerkschaftsbewegung nur eine, aber zweifellos mit die wichtigste, wenn sich eine moderne soziale Ordnung erfolgreich durchsetzen soll.

Alfred Joachim Fischer, London.